

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

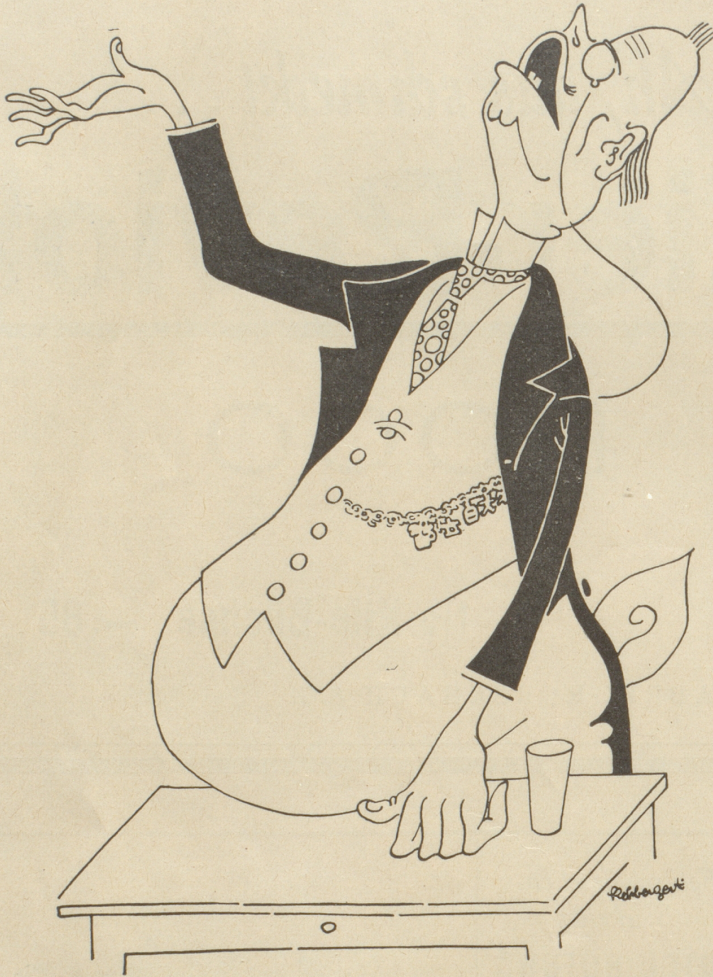
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Wir anerkennen nur drei Mächte: die amerikanische Union, die Sowjet-Union und die Käse-Union!»

Streng vertraulich

Italienisches Strandbad! Ein Auf-
lauf von Leuten! Irgend etwas muss
passiert sein! Der Herr X. von der
Gesandtschaft der tapferen Republik
Helvetia ist grad auf seinem Verdau-
ungsspaziergang. Sieht die Menge
Leute, — geht her —, brummt etwas
in Schweizerdeutsch, was denn da
passiert sein möge, und da wendet

sich einer, den Landsmann erken-
nend, und klärt ihn auf: «Eine Schwei-
zerin ist im Wasser ertrunken, so-
eben haben sie sie herausgezogen.»
Da schlägt der Herr von der Gesandt-
schaft entsetzt die Hände zusammen
und jammert: «Das fehlt jetzt grad
noch in dieser Zeit, da wir Schweizer
doch so aufpassen müssen, dass wir
die Gefühle Italiens nicht verletzen.»

Garantiert beinahe wahr.

-ätti.

Lieber Spalter!

In deiner letzten Nummer steht:
«Zwei Schotten machten im Seebad
eine Wette um 5 Rappen, wer länger
tauchen könne. Es ertranken beide.»

Meint eine Thurgauerin allen Ern-
stes: «Mi reut nu de Föfer.» aka

Schon wieder ein Erfolg des Völkerbundes

«D'Abrüstungskonferenz z'Genf het
meini mächtig igschlage.»

«Wieso?»

«Sie hei doch letschti am Radio
brichtet, 's gäb vorläufig no kei Ge-
neralmobilmachig.» Hausi

Gegenüber dem Festplatz

Acht Tage hat es geregnet, heute
ist der herrlichste Sonnenschein. Ich
sitze im Wirtsgarten gegenüber der
Festwiese und meine: «Asiges Wetter
sött's ha, morn zum Schützfäscht!»

«Ja», meinte dazu der Wirt, «und
zwischedure a chlis Gwitterli!» E.H.

Haus Masters voice

A.: «Warum hast Du denn kein
Grammophon?»

B.: «Ja, ich hätt' schon gerne eines;
aber weisst Du, sowie ich eine ‚His
Masters Voice‘ laufen lasse, erschallt
von unten die ‚Haus-Masters Voice‘!»

Soko

Was ist Geschwindigkeit

Lehrer: «Wer cha mir de Begriff
‚Geschwindigkeit‘ durch e praktisches
Bispiel erkläre!»

Franzli: «Gschwindigkeit ist, wäm-
mer en heisse Teller ufnimmt und en
wieder abstellt!» Sako

Durch die Blume

Sie, vor dem Schaufenster einer
Modistin: «Oh, ich wett ich wär e
Ma!»

Er: «Warum?»

Sie: «Will ich denn miner Frau de
Huet für 20 Franke würdi chaufe.»

Sako

Paradox ist

Wenn man von einer Dame im
Badekleid behauptet, dass sie zuge-
knöpft sei.

Wenn ein Bergsteiger den Gipfel
des Berges erklimmt und, oben ange-
kommen, heruntergekommen aussieht.

K.N.

